

ADVENTSANDACHT 2026

ROT – GELB – GRÜN: Eine etwas andere Adventsampel

Es ist meine erste Adventszeit hier in dieser schönen Region. Was mir im Alltag immer wieder auffällt, sind die vielen Ampeln in Auerswalde. Diese Lichtzeichenanlagen sind hilfreich und nötig – manchmal aber auch wirklich lästig.

Übrigens ist die Ampel „christlicher", als ich gedacht hätte: Das Wort „Ampel" geht auf das lateinische *ampulla* zurück. Das bezeichnete ursprünglich ein kleines Gefäß, ein Fläschchen oder einen Ölbehälter.

Im kirchlichen Gebrauch wurde damit ein Gefäß bezeichnet, das häufig an Ketten von der Decke herabhing und Öl für eine brennende Flamme enthielt. Dieses sogenannte ewige Licht, das beständig brennen soll, gilt in einer Synagoge oder einer katholischen Kirche als Zeichen der Gegenwart Gottes. Genial!

Später wurde der Begriff auch für andere hängende Öllampen und Beleuchtungskörper in privaten Häusern verwendet. Wir kennen heute ja auch z.B. die Gartenampel. Und die Verkehrsampel erhielt ihren Namen, weil die frühen Verkehrssignale über der Kreuzung hingen – ähnlich wie eine hängende Leuchte.

Jetzt in der Adventszeit ist die Ampel für mich zu einem spannenden Bild geworden:

ROT – Stopp!

Da stehe ich mal wieder auf der Auerswalder Hauptstraße und die Ampel ist (natürlich wie meistens ;-) ROT. Ich werde gestoppt. Im Alltag rasen wir von Termin zu Termin. Und ausgerechnet in der besinnlichen Vorweihnachtszeit werden wir oft noch hektischer. Die ROTE Ampel sagt mir: Stopp! Halt an! Mach Pause! Und warte auf den Geburtstag von Jesus! Denn das ist doch der Sinn unsrer ganzen weihnachtlichen Rennerei. Ich brauche Unterbrechung. Ich brauche Stille. Ich brauche Gott.

Psalm 62,2: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft."

GELB – Achtung!

Der Motor läuft, mein Fuß steht bereit. Es geht noch nicht los, aber die Aufmerksamkeit steigt. Ich schaue genau hin: „Wann geht es weiter?" Und ich achte auf das GELBE Licht. Genau so möchte ich im Advent aufmerksam werden für das Licht von Jesus Christus. Er kommt in unsere dunkle Welt und in mein dunkles Herz. Wo brauche ich Gottes Licht? Wo sehne ich mich danach, dass es hell wird?

Jesaja 9,1: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell."

GRÜN – Der Weg ist frei!

Und dann plötzlich schaltet die Ampel um. Endlich ist die Wartezeit vorbei. An Weihnachten schaltet die Ampel auf GRÜN. Der Weg ist frei. Gott kommt zu mir. Mit der Geburt von Jesus macht Gott den Weg frei. Zu einer echten Freiheit. Und zu einer lebendigen Hoffnung. Daran erinnert mich auch das GRÜN vom Adventskranz oder am Weihnachtsbaum.

Jesaja 43,19: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste …"

Liebe Gemeinde!

Alle drei Farben gehören dazu. Alle drei Phasen sind wichtig. Ich wünsche Dir ROTE, GELBE und GRÜNE Erfahrungen mit dem lebendigen Gott.

Jesus ist das ewige Licht – Er lasse sein Angesicht beständig leuchten über Dir und segne Dich in dieser Advents- und Weihnachtszeit!

Shalom, Euer Pfarrer Jonas Großmann

Bild: BuchArena auf Pixabay